Bayerischer Jagdverband
Kreisgruppe Amberg e. V.
Vereinsinformationen – Juli 2014 – Nummer 03

Liebe Mitglieder,

mit der einsetzenden Brunft beim Rehwild steht für viele von uns einer der Höhepunkte im Jagdjahr unmittelbar bevor. Es bleibt zu hoffen, dass Sie angesichts der hohen Schwarzwildbestände noch ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Jagd auf den roten Bock finden. Zum Thema Saujagd, bitte denken Sie daran, die Bejagung in den Sommermonaten dort, wo es möglich ist, ausschließlich in den Bereich der Feldflur zu verlagern. Es gibt auch im Bereich unserer Kreisgruppe gute Beispiele, wo durch eine überlegte Bejagungsstrategie mit Jagdruhe im Wald und Jagddruck im Feld gute Erfolge erzielt werden konnten. Gegebenenfalls kann dieser Effekt noch Schaffung von Anreizen wie Ablenkkirrungen unter Zugabe von eiweiß- haltigem Futtermitteln, Mahlbäumen und Suhlen im Wald gefördert werden. Natürlich lassen sich so die Schäden in der Feldflur nicht zur Gänze vermeiden, aber eine Sau die sich im Wald aufhält, kann jedenfalls nicht gleichzeitig in Wiesen und Feldern zu Schaden gehen.

Auch die Aktivitäten und Veranstaltungen unserer Kreisgruppe sind in vollem Gange oder liegen zum Teil schon wieder hinter uns.

Mit der Dressurprüfung wurde der erste Teil der Hundeausbildung gerade abgeschlossen, in Sachen moderne Jagdoptik sind die Teilnehmer unseres Informationsabends auf dem neuesten Stand und für den Jägertag haben wir in der Vorstandschaft ein sehr positives Echo von den Mitgliedern erhalten. An dieser Stelle ein ganz herzliches Vergelt`s Gott allen Helferinnen und Helfern, die mit so großem Einsatz dazu beigetragen haben, dass unser Jägertag so ein angenehmes und gelungenes Fest wurde. Bitte kommen Sie auch weiterhin so zahlreich zu den kommenden Veranstaltungen (siehe Terminhinweise) und unterstützen Sie so unsere Arbeit.

Ein Thema was wir in der Kreisgruppe voranbringen wollen, ist die Förderung unserer jungen Jäger und Mitglieder. Wenn man die Altersstruktur im Verband insgesamt, aber auch in unserer Kreisgruppe betrachtet, wird diese Notwendigkeit offensichtlich. Liebe Mitglieder, sofern Sie jüngere Jäger kennen, bitte empfehlen Sie uns auch, sollten diese (noch) nicht Mitglieder in unserem Jagdverband sein. Alle Interessierten werden herzlich empfangen und unterstützt, und es gilt, in Kameradschaft mit Gleichgesinnten ist ein jagdliches Erlebnis noch-

mal so viel Wert! Dazu sind auch alle Mitglieder aufgerufen, fördern Sie unsere jungen Jäger, sei es mit der Gewährung von Jagd- und Abschussmöglichkeiten oder der gesellschaftlichen Integration. Wir haben über unseren Jugendbeauftragten Andreas Geilersdörfer bereits erste Initiativen ergriffen. Die ersten Veranstaltungen wie Schiesskinobesuch und Sammelansitz waren bereits ein prima Erfolg. In diesem Zusammenhang suchen wir auch noch jemanden, der mit neuen Medien vertraut ist und Lust hat, uns bei einem zeitgemäßen Internetauftritt zu unterstützen. Geplant ist unter anderem eine Facebook-Seite für unsere jungen Jäger. Bei Interesse bitte bei der Vorstandschaft melden, wir freuen uns auf die künftigen Aktivitäten.

Es grüßt Sie herzlich, mit einem kräftigen Waidmannsheil

Ihr

Ruppert Schmid,
1. stellv. Vorsitzender

Initiative zur Förderung der Schwarzwildbejagung abgelehnt

Unsere Kreisgruppe hat im Februar einen Vorstoß unternommen und versucht eine Förderung der Schwarzwildbejagung durch einen Zuschuss über das Landratsamt zu erreichen. Angeregt wurde durch uns hier eine Förderung im Sinne einer Abschussprämie zu erreichen, um angesichts der niedrigen Wildbreterlöse wenigstens die Kosten für Trichinen-Untersuchung und Strahlenmessung abzufedern. Mit einer entsprechenden Förderung war der Landkreis Unterallgäu in diesem Jahr mit gutem Beispiel vorangegangen. Unser Vorschlag wurde durch unseren Landrat Richard Reisinger intensiv geprüft und es wurde auch ausführlich dazu Stellung genommen. Leider gebe es derzeit allerdings keinen finanziellen Spielraum im Landkreis für eine derartige Kostenbezuschussung. Auch wenn dieses Ergebnis für uns Jäger unbefriedigend ist, wird aus der Stellungnahme zumindest deutlich, dass das Problem in der Politik erkannt wurde. Die Vorstandschaft wird sich jedenfalls weiterhin um eine Förderung bemühen.

Schwarzwild-Debatte im Landtag

Jagdverband ist verärgert über ungerechtfertigte Kritik und vermisst praxisorientierte Ergebnisse

Feldkirchen/München – Der Bayerische Jagdverband (BJV) ist über die Präsentation des Berichtes zum Projekt „Effiziente Reduktion überhöhter Schwarzwildbestände" im Bayerischen Landtag enttäuscht und verärgert.

„Enttäuscht sind wir, weil aus einem dreijährigen Projekt, das 364600 Euro verschlungen hat, die allein von den Jägern aufgebracht wurden, keine wirklichen Erkenntnisse für die Praxis hervorgehen. Verärgert sind wir, weil die gesam-

te Jägerschaft und alle Beteiligten vor Ort, so hingestellt werden, als hätten sie die Entwicklung verschlafen", sagt BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke. „Gegen eine derrart einseitige Darstellung in einer öffentlichen Sitzung im Landtag verwahren wir uns in aller Form!"

In vielen Teilen Bayerns funktioniere die Zusammenarbeit zwischen Bauern und Jägern bestens. Nicht von alleine seien im vergangenen Jagdjahr rund 66.000 Stück Schwarzwild zur Strecke gebracht worden. „In diesem Zusammenhang von Egoismen der Jäger, Unkenntnis und fehlender Kommunikation der Jäger, Bauern, Förster und Behörden zu sprechen, entspricht nicht der Realität in weiten Teilen Bayerns", so Vocke. Die Kritik des BJV an der fehlenden Seriosität des mehrjährigen Schwarzwildprojekts, die seit Beginn immer wieder geäußert wurde, habe sich bestätigt.

Als anerkannter Fachverband setzt der BJV seit vielen Jahren in der Schwarzwild-Bejagung auf die enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Der BJV hat vorausschauend reagiert und schon 2008 ein landesweites Schwarzwild-Management-Konzept initiiert. In Kooperation und mit praxisgerechter Erfahrung wurden jagdliche Forderungen erarbeitet, um die Bejagung von Schwarzwild effizienter zu gestalten. Dazu gehören die Anlage von Bejagungsschneisen in landwirtschaftlich genutzten Flächen, die Etablierung von Hundeausbildungsgattern, partnerschaftliche Wildschadensregelungen, Verringerungen der Gebühren für die Trichinenuntersuchung und Verkehrssicherungsmaßnahmen. Ein digitales Monitoring-System vebessert die Kommunikation aller Beteiligten. Dieser Maßnahmenkatalog kann aber nur gemeinsam mit den Grundeigentümern erfolgreich umgesetzt werden. „Beide, Jäger und Bauern, stehen gleichermaßen in der Verantwortung, um langfristig erfolgreich zu sein", betont BJV-Präsident Vocke.

„Wir freuen uns, dass sich der zuständige Ausschuss Landwirtschaft so intensiv mit dem Thema Jagd auseinandersetzt", so Vocke weiter. „Zukünftig muss aus unserer Sicht allerdings enger mit dem BJV zusammengearbeitet werden, um derartig einseitige, teure und nichtssagende Berichte zu vermeiden." Zur Steigerung der Effektivität in der Schwarzwild-Bejagung werden keine weiteren teuren Untersuchen benötigt, vielmehr muss das praktische Fachwissen der Jäger und Landwirte besser genutzt werden.

Anzeige -

Verkaufe günstig Jagdbücher, sowie verschiedene Jagd- und Safarizeitungen und Jagdmesser. Telefon: 09621/62927

Die BJV-Bläsergruppe der Kreisgruppe Amberg lädt ein für

Freitag, den 01. Augst 2014

in den Biergarten der Ausflugsgaststätte Waldhaus, 92289 Ursensollen.

geplantes Programm

18.30 Uhr Treffen im Biergarten Waldhaus
19.00 Uhr Anblasen der Gruppen gemeinsam „Sammeln der Jäger, Begrüßung"

Grußworte und Vorstellung der Gruppen

Solostücke der einzelnen Bläsergruppen

Gemütliches Beisammensein mit gemeinsamen Essen vom Grill

TERMINE 2014
Schiessplatz in der Fatzen

Allgemeiner Schießbetrieb unserer Kreisgruppe: 02.08., 06.09. 11.10. jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr.

Außerdem findet für die Kreisgruppe Amberg am Samstag, den 30.08.2014 von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr auf dem Schießgelände der Kreisgruppe Neumarkt ein Tontaubenschießen statt. Treffpunkt ist um 7.30 Uhr auf dem Pendlerparkplatz Ursensollen (Autobahnausfahrt) zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

Weitere Termine

24.07.2014 ab 18.00 Uhr
Runder Tisch – gemütliches Beisammensein im Vereinsheim

09.10.2014 – 5.30 Uhr
Fahrt (Abfahrt in Amberg) zur Firma Blaser nach Isny. Anmeldungen ab sofort beim unserem 1. Vorstand, Tel. 09664/550

14.10.2014 – 19.00 Uhr
Vorstandssitzung mit Beirat im Jägerheim Atzlricht.

04.11.2014 – 19.00 Uhr
Vorstandssitzung mit den Hegegemeinschaftsleitern im Jägerheim Atzlricht.

15.11.2014 - 18.00Uhr/19.30 Uhr
Hubertusmesse in der Basilika St. Martin in Amberg, anschließend Hubertusfeier (Lokal wird noch bekanntgegeben).

Die Kreisgruppe gratuliert
im III. Quartal 2014
zu einem runden Geburtstag:

60 Jahre
Dundr Vladimir, Amberg
Hahn Reinhold, Sulzb.-Rosenbg.
Dr. Hieber Otto, Amberg
Hummel Alfred, Mendorferbuch
Kimmerl Werner, Amberg
Lukosch Klaus-Dieter, Hirschau
Weiß Hans, Schnaittenbach

70 Jahre
Kutscher Siegfried, Lauterhofen

80 Jahre
Bäumler Adolf, Hahnbach
Singer Franz, Amberg
Witt Manfred, Amberg